

17.09.2024 in Hilpoltstein

# Contracting-Tour 2024

mit MdL Martin Stümpfig (Bündnis 90/  
Die Grünen)



## Informationen

# Contracting-Tour Hilpoltstein 2024

### Datum & Treffpunkt

Dienstag, 17. September 2024 von 14:30 – 16:00 Uhr

Parkplatz der Mittelschule Hilpoltstein  
An der Richt 1, 91161 Hilpoltstein

### Teilnehmer:innen:

MdB Martin Stümpfig, Abgeordneter des Bayerischen Landtags, Bündnis 90/Die Grünen  
Rudi Maier, Vorstand, SÜDWÄRME Gesellschaft für Energiedienstleistung AG  
Thomas Dahms, Technischer Vertrieb, SÜDWÄRME Gesellschaft für Energiedienstleistung AG  
Bernd Liebl, Kundendienstmonteur, Karl Lausser GmbH  
Thomas Stark, Stadtbaumeister, Stadt Hilpoltstein  
Markus Euring, Vertriebsleiter Stadtwerke/Planer, ENERPIPE GmbH  
Volker Schmees, Referent Politik, vedec e.V.  
Fiona Diekmann, Referentin Kommunikation, vedec e.V.

### Ablaufplan

14:30 Uhr	Besichtigung des Heizhauses in Hilpoltstein
bis	An der Richt 3, 91161 Hilpoltstein
15:15 Uhr	Contracting-Anbieter: SÜDWÄRME Gesellschaft für Energiedienstleistung AG
Fahrt zum Rathaus in Hilpoltstein (Dauer ca. 10 Minuten)	
15:25 Uhr	Ausklang im Rathaus Hilpoltstein
bis	Marktstraße 1, 91161 Hilpoltstein
16:00 Uhr	Ende der Contracting-Tour

### Contracting für Kommunen

Welche Contracting-Lösungen passen zu Ihrer Kommune? Dazu finden Sie Informationen und Beispiele auf unserer Internetseite unter [www.vedec.org/kommune](http://www.vedec.org/kommune)

## Energieliefer-Contracting

# Nahwärme Hilpoltstein - Biomasseheizwerk

An der Richt 3, 91161 Hilpoltstein

### Liegenschaft

Nahwärmennetz Hilpoltstein

### Beschreibung

Der heutigen WärmeverSORGUNG in Hilpoltstein durch die SÜDWÄRME ging allem voran eine öffentliche Ausschreibung der Stadt. Sie suchte einen Anbieter, der die neue Heizzentrale baut, betreibt, wartet sowie Instand hält und an das vorhandene Nahwärmennetz anbindet.

Heute deckt ein Biomasseheizkessel die Grundlast ab und ein Öl-Niedertemperaturkessel die Spitzenlast. Gemeinsam sichern sie seither die WärmeverSORGUNG. Der Anteil der Biomasse am Gesamtwärmebedarf liegt im Mittel bei rund 95 %.

SÜDWÄRME errichtete für die zwei Wärmeerzeuger ein eigenes Heizhaus im Waldstück hinter der Mittelschule Hilpoltstein. Direkt neben dem Heizhaus befindet sich ein Holzhackschnitzelbunker mit Schubbodenaustragung. Dieser sorgt für einen konstanten und nahegelegenen Vorrat an Brennstoff für den Holzkessel.

Die neu errichtete Heizzentrale ist durch eine neu verlegte Nahwärmeleitung direkt an das bestehende Nahwärmennetz der Stadt Hilpoltstein angeschlossen. Insgesamt versorgt das Nahwärmennetz aktuell acht Gebäude zuverlässig mit Wärme. Dazu gehören unter anderem kommunale Gebäude wie die Grund- und Hauptschule, das Stadtbau, die Stadthalle sowie das Feuerwehrhaus und das Wasserwerk.

Ein ortansässiger Partner liefert die Holzhackschnitzel. So ist eine nachhaltige und regionale Wert schöpfung sichergestellt und über die gesamte Vertragslaufzeit gewährleistet.



Biomassekessel



Öl-Niedertemperaturkessel

### Technik

Holzhackschnitzelkessel (850 kW) Grundlast  
Niedertemperaturkessel (2.000 kW) Spitzenlast

### Energieträgermix

95 % Holzhackschnitzel  
5 % Öl

### Weitere Vorteile

Die SÜDWÄRME trägt für die schlüsselfertige Energiezentrale sowie für deren Betrieb das hundertprozentige Risiko. Der Wärmelieferant betreibt die Anlage ohne Personal seitens der Stadt Hilpoltstein. Und noch wichtiger: auch der Investitionsshaushalt der Stadt bleibt durch den Bau der Zentrale unberührt. Dennoch liegt der weitere Ausbau des Wärmenetzes weiterhin in den Händen der Kommune. Im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge ist sie außerdem direkter Vertragspartner für die Bürgerinnen und Bürger.



Holzhackschnitzelbunker mit Schubboden



Elektrofilter

### Ansprechpartner

Thomas Dahms  
Technischer Vertrieb  
Tel.: +49 89 321 706

### Kontakt

SÜDWÄRME Gesellschaft für Energielieferung AG  
Max-Planck-Straße 5  
85716 Unterschleißheim

# Vier Vorschläge zum Gelingen der Wärmewende

Wir setzen uns mit all unserer Energie für ein Gelingen der Wärmewende ein. Mit unseren vier Vorschlägen beschleunigen wir die Wärmewende und gewährleisten einen geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Gebäudesektor:

**1. Umstellen nach § 556c BGB im Wohngebäudebestand ermöglichen:** Eine zeitnahe Novelle der Wärmeleververordnung, die konsequent auf Erneuerbare Wärme ausgerichtet ist. Die i.V.m. § 556c BGB geforderte Kostenneutralität ist in der Praxis kaum umsetzbar. Es gilt, eine Lösung zu finden, die eine Erneuerbare Wärmeversorgung und/oder den Anschluss an ein Gebäude- oder Wärmenetz ermöglicht und gleichzeitig die berechtigten Interessen der Mieter:innen Rechnung trägt. Denn diese sollen natürlich vor ungerechtfertigten Kostensteigerungen geschützt werden.

**2. Dezentrale Energieversorgungslösungen mit Erneuerbaren Energien bei der Wärmeplanung stärker berücksichtigen:** Derzeit hat Deutschland einen starken Fokus auf die Fernwärmeverversorgung. Dezentrale Lösungen werden oftmals benachteiligt, obwohl sie i.d.R. eine deutlich höhere Energieeffizienz erzielen und oftmals weniger kostenintensiv als Fernwärmelösungen sind. Es gilt, dezentrale Lösungen gleichberechtigt zur Fernwärme zu behandeln, weiter zu stärken und deren Potenziale zu nutzen. Der kosten- und klimapolitische Mehrwert von Gebäudenetzen sowie dezentralen Quartiers- und Einzelobjektlösungen kommt auch im WPG zu kurz. Umsetzende Kommunen haben diese Lösungen stärker zu betrachten, schließlich ist das WPG kein reines Fernwärmegesetz.

**3. Novelle AVBFernwärmeV: Ausnahmen für dezentrale Versorgungslösungen/Gebäude- und Kleinstnetze:** Eine Trennung in der AVBFernwärmeV zwischen „großer“ Fernwärme und dezentralen Lösungen ist dringend notwendig, da dezentrale Contracting-Projekte objektbezogen kalkuliert werden und damit über individuelle Preise verfügen. Letztlich profitieren Verbraucher:innen insbesondere von konstanten Effizienzgewinnen bei parallelem Einsatz Erneuerbarer Energien über die Laufzeit. Dafür notwendige Investitionen sind bei dezentralen Versorgungslösungen ausnahmslos direkt im oder am Gebäude gebunden. Eine frühzeitige Anpassung der Vertragsleistung führt zu einem stranded invest bei dezentralen Projekten und würde die Wärmewende unnötig ausbremsen. Daher sind die im aktuellen Referentenentwurf<sup>1</sup> vorgesehenen Ausnahmen für Gebäude- und Kleinstnetze wichtig für eine schnelle Wärmewende und zeitnah umzusetzen. Die Regelungen sollen erkennbar dem Zweck der Investitionsabsicherung dienen.

**4. Lange Laufzeiten für eine mieter- und klimafreundliche Wärmewende (AVBFernwärmeV):** Der Einsatz Erneuerbarer Energien in neuen Wärmeerzeugungsanlagen erfordert lange Vertragslaufzeiten, die über die aktuell vorgegebenen 10 Jahre hinaus gehen. Es muss möglich sein, der Wohnungswirtschaft schnell ein kostengünstiges Angebot für die Umstellung auf (rein) Erneuerbare Energien zu ermöglichen. Das schafft auch für Mieter:innen Planungssicherheit. Lange Vertragslaufzeiten von bis zu 20 Jahren sind durch eine Novelle der AVBFernwärmeV (§ 32 Abs. 1) zu ermöglichen. Schließlich fallen die künftigen Kosten für Erneuerbare Wärme perspektivisch geringer aus als der Weiterbetrieb einer fossilen Heizungsanlage, vor deren Kosten Mieter:innen nicht geschützt sind<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Verordnung zur Änderung der AVBFernwärmeV vom BMWK, Stand 25.07.2024

<sup>2</sup> Siehe [Informationen Einbau neue Heizung BMWK/BMWSB](#)

# Ihre Ansprechpartner:innen



**Fiona Diekmann**  
Referentin Kommunikation  
[fiona.diekmann@vedec.org](mailto:fiona.diekmann@vedec.org)  
Tel.: +49 511 36590-16  
Mobil: +49 173 5849576



**Volker Schmees**  
Referent Politik  
[volker.schmees@vedec.org](mailto:volker.schmees@vedec.org)  
Tel.: +49 511 36590-14  
Mobil: +49 173 2532741

**vedec – Verband für Energiedienstleistungen,  
Effizienz und Contracting e.V.**

Lister Meile 27  
30161 Hannover

Tel.: +49 511 36590-0  
[info@vedec.org](mailto:info@vedec.org)

[www.vedec.org](http://www.vedec.org)  
LinkedIn: [vedec e.V.](#)

Eingetragen im Lobbyregister  
Nr.: R002734